

Medien-Präventionstag für Schüler, Lehrer und Eltern:

„ Gegen Ausgrenzung und Gewalt im Cyberspace:

Aufklärung und Prävention“

Zielgruppen: Grundschulen: 1-4. Klasse und weiterführende Schulen 5.-9. Klasse

von

Dr. Catarina Katzer

und

Dirk Heinrichs

Sprache gegen Gewalt e.V.

Hintergrund:

Die Problematik von *Ausgrenzung, Mobbing und sexueller Gewalt* unter Jugendlichen hat durch die neuen Kommunikationstechnologien der interaktiven Medien „*Internet, Handy & Co.*“ eine neue Dimension angenommen. Gerade die Vernetzung verschiedener technologischer Equipments miteinander, wie z.B. Foto oder Video-Handy und Internetkommunikation (z.B. Chatrooms, Soziale Netzwerke wie SchülerVZ, YouTube, Second Life), bietet ideale neue Tatorte für Phänomene wie Cybermobbing oder Happy-Slapping. Denn im Cyberspace ist ihre Ausübung so einfach: Innerhalb von Sekunden können z.B. die mit einem Mobiltelefon aufgenommenen Filmsequenzen, die das Verprügeln von Mitschülern zeigen, im Internet per E-Mail, über Chatrooms, Instant-Messaging oder Video-Portale wie You Tube hunderttausenden von Internetnutzern zugänglich gemacht werden.

Zahlreiche Studien aus Groß Britannien (Smith et al, 2008), Canada (Li, 2007), USA (Patchin & Hinduja, 2006) und Deutschland (Katzner, Fetchenhauer & Belschak, 2009; Schultze-Krumbholz & Scheithauer, 2009) zeigen, dass sich Formen von verbalem und psychischem Mobbing (z.B. andere bedrohen oder erpressen, Gerüchte und Lügen verbreiten), wozu auch das soziale Ausschließen oder Isolieren von Jugendlichen aus bestimmten Gruppen oder Cliquen gehört, in das Internet verlagern, die bisher nur aus dem physischen Umfeld wie Klassenraum, Schulhof oder Schulweg bekannt waren.

Die Akteure in den Bereichen Erziehung und Bildung müssen sich somit mit dem Internet als neuem Tatort für Phänomene aus dem schulischen Alltag und dem physischen Umfeld befassen. „*Aufklärung*“ und „*Prävention*“ werden somit immer wichtiger.

Hier gilt es, Gefahren bekannt zu machen, ohne dabei den Nutzen der neuen Medien zu vernachlässigen. Diesbezüglich sollten Vortragsreihen und Trainings für Eltern, Lehrer, Pädagogen, Psychologen, Kriminalbeamte, soziale Einrichtungen, Institutionen und Behörden flächendeckend angeboten werden. Gleichzeitig besteht ein erhöhter Aufklärungsnotstand auch bei Kindern und Jugendlichen. Ihnen muss deutlich gemacht werden: Cybermobbing und sexuelle Übergriffe im Internet müssen gemeldet werden (s. rechtliche Handlungsoptionen StGB). Eine erhöhte Sensibilisierung der Jugendlichen für Risiken und Gefahren wird insbesondere dadurch erreicht, wenn die Aufklärung von Schülern für Schüler durchgeführt wird. Dabei sollte auch die allgemeine Förderung der „*Medienkompetenz*“ von Jugendlichen, aber auch von Lehrern und Eltern im Mittelpunkt stehen, wobei vor allem die „*Medienerziehung*“ in der Schule einen besonderen Stellenwert bekommen sollte (z.B. Lehrfach Medienerziehung).

Als ersten Schritt auf diesem Weg der Präventionsarbeit haben Dirk Heinrichs und Dr. Catarina Katzer ein Konzept für einen *Medien-Präventionstag* gegen „*Ausgrenzung und Gewalt im Cyberspace*“ sowie zur Förderung der Medienkompetenz entwickelt.

Darüber hinaus sollen durch den Präventionstag verschiedene Projekte gegen Ausgrenzung, Gewalt und Mobbing an den Schulen dauerhaft implementiert werden. Diesbezüglich wird während dieses Präventionstages auch ein auf die Schulen individuell abgestimmter Aktionsplan entwickelt, der Schüler, Lehrer und Eltern integriert.

Ablauf des Medien-Präventionstages:

9.00 Uhr Start der Workshops für Lehrer und Schüler parallel

- **Schülerworkshop mit Dirk Heinrichs:** Gewaltprävention in Aktion (max. 25 Schüler (Stufenübergreifend), die zuvor von der Schule zusammengestellt wurden)

Modul 1 (90min):

- Was ist Ausgrenzung ?
- Was ist Gewalt und wo liegen die Ursachen gewalttätigen Handelns?
- Was ist Mobbing/Cybermobbing ?
- Was ist Zivilcourage?

Modul 2 (75min):

- Konzeption multi-medialer (Video/Text/Ton/Foto/etc.) Collagen zur Problemstellung Mobbing/Cybermobbing
- Die Collagen werden mit den Handys der Schüler produziert.
- Szenische Dialogarbeit ist bei dieser Herangehensweise eher hinderlich, da sonst der Schatz der szenischen Improvisation verloren gehen könnte. Diese Spontaneität und freie Improvisation ist aber wichtiger Bestandteil des Konzeptes, da sie die Akteure zur Authentizität verleitet.

- **Lehrerworkshop mit Dr. Catarina Katzer:** Cybermobbing im Netz- Problemanalyse und Präventionsansätze (max. 20 Teilnehmer, die von der Schule zusammengestellt wurden).
Inhalt:

Durch die neuen interaktiven Medien Internet, Handy & Co hat sich das Phänomen Mobbing, das bisher nur aus dem physischen Umfeld bekannt war, auch in die virtuelle Welt des Internets verlagert. Dadurch hat sich aber auch die Situation der Täter und der Opfer vollkommen verändert: Die Täter bleiben sehr einfach unerkant und anonym, kaum zu fassen. Dagegen bleiben die psychischen Verletzungen und Gemeinheiten, die die Opfer erleiden, ein Leben lang im „Netz“ erhalten- für jedermann einsehbar. Dieser Workshop soll

einen allgemeinen Überblick über die Problematik „Cybermobbing (Cyberbullying)“ geben. Thematisiert werden u.a.:

- Das Internet als idealer Tatort
- Ausmaß, Arten und virtuelle Orte für Cybermobbing (Chatrooms, soziale Netzwerke, Handy etc.)
- Täter und Opferanalyse
- Motive der Täter
- Folgen von Cybermobbing für die Opfer
- Präventionsansätze und Handlungsoptionen für Schulen. Dabei werden neue Präventionsansätze diskutiert (z.B. Smart User, Medienprojekt Wuppertal etc.) und Wege für die Zukunft aufgezeigt (z.B. bezüglich der Online Beratung/ Opferhilfe).

Insbesondere Möglichkeiten der peer to peer-education werden erörtert. Beispiele sind:

- Jugendliche als „Internetscouts“ für jüngere Schüler
- „Cyberpolice“ an Schulen durch Schüler initiiert
- Schüler arbeiten als „Anti-Mobbingbeauftragte“ gegen Mobbing in der Schule und im Netz
- Schüler als „Erste Hilfe Berater“ oder „Cyberdocs“ für Opfer von Mobbing im Netz

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 bis 16.00/16.30 Weiterführung der Workshops

- **Schülerworkshop** mit Dirk Heinrichs: Gewaltprävention in Aktion

Modul 3 (180min):

- Produktion der multi-medialen Collagen mit den Schülerhandys.
- Die Collagen werden von Dirk Heinrichs für den nachfolgenden Infoabend zusammengeschnitten.

- **Lehrerworkshop** mit Dr. Catarina Katzer: Sexuelle Gewalt im Netz- Problemanalyse und Präventionsansätze. Inhalt:

Gerade in der Pubertät besitzt das Thema „Sexualität“ eine starke Anziehungskraft. Allerdings können Zwang und Gewalt in Verbindung mit ersten sexuellen Erlebnissen psychische Folgen bei den Opfern hervorrufen (Krahé & Scheinberger-Olwig, 2002). Diese Problematik hat sich durch die Verlagerung sexueller Übergriffe in die verschiedenen Kommunikationsräume des Internets wie Chatrooms, soziale Netzwerke wie Schüler VZ oder Facebook und Videoplattformen wie Youtube erweitert. Das Internet ist somit ein neues Medium für sexuelle Übergriffe oder Grooming (anfreunden, Vertrauensgewinnung Erwachsener gegenüber Minderjährigen), die unter dem Deckmantel der Anonymität relativ einfach sind.

Dieser Workshop soll einen allgemeinen Überblick über die Problematik „Sexuelle Gewalt im Cyberspace“ geben. Thematisiert und diskutiert werden u.a.

- die verschiedenen Formen sexueller Übergriffe bzw. sexueller Aggression, die im Internet vorkommen
 - Täter-Opferprofile
 - Risikofaktoren der Opferwerdung
 - Interventions- und Präventionsstrategien.
- **Im Anschluss: Aktionsplan für die eigene Schule** diskutieren
 - Eruierung direkter Probleme an der Schule im Bereich Mobbing, Cybermobbing und sexueller Aggression im Netz
 - Warum passiert das an dieser Schule, wo passiert was am häufigsten?
 - Was können wir dagegen tun? Präventionsarbeit (Aufklärung, Peer to peer education, Cyberpolice, Opferhilfe, Pausengestaltung, Schulklima, Lehrerengagement, etc.)

18.30 Uhr:

Infoabend für Eltern und alle anderen Interessierten:

„ Ausgrenzung, Cybermobbing und sexuelle Gewalt im Netz: Aufklärung und Prävention“

- 2 Impulsvorträge durch Catarina Katzer und Dirk Heinrichs
 - Fakten und Aufklärung: Catarina Katzer ca. 30 Minuten
 - Präventionsansätze: Dirk Heinrichs ca. 30 Minuten, aktive Präventionsarbeit mit Dirk Heinrichs vom heutigen Tag an der eigenen Schule
- Abschließende Diskussionsrunde mit den Vortragenden, Schulvertretung und Schülern etc. mit „Ideen Brainstorming“

Ende ca. 20.30 Uhr